

EINWURF

BSV jetzt spritzig ...

Der Gedanke kam beim Blick auf Damen, die sichtlich Spaß beim Genuss von Prosecco hatten als Alternative zum Gerstensaft. „Warum nicht selbst dafür sorgen“, sagten sich Dirk Niemeyer und Nico Engberding vom Vorstand des BSV Holzhausen und wurden aktiv.

Heraus kamen farblich ansprechende Dosen mit 200 Milliliter vom spritzigen Nass, abgefüllt in Hückelhoven für eine in Marktheidenfeld sesshafte Firma, die früh genug zum Weihnachtsfest eine stattliche Auflage lieferte. Was lag da näher, als die 70 verdienstvollen Helfer mit jeweils einer Dose und dem Aufdruck „Herzlichen Dank für deine Unterstützung“ zu bedienen, die der BSV zu einem nachahmenswerten Danke-Abend ins griechische Lokal Rhodos geladen hatte. Dabei galt ein besonderer Dank mit einem Präsent den Eheleuten Elisabeth und Jürgen Pahlke als unbezahlbaren Finanzministern des Vereins mit 1200 Mitgliedern. Nicht zu übersehen die Vorfreude auf den Prosecco Marke BSV, der ab sofort bei Heimspielen als Alternative zu haben ist – nicht nur für Damen, aber erst ab 16 versteht sich.



Alternative zum Bier: der BSV-Sekt. Foto: Jörn Martens

KOMPAKT

J-Teams: Infoabend in Osnabrück

OSNABRÜCK. Jugendliche und junge Erwachsene sollen sich nach Vorstellung des Landessportbundes in sogenannten J-Teams in die Vereine einbringen – projektgebunden ohne eine dauerhafte ehrenamtliche Verpflichtung. Die Sportregion Osnabrück will am 14. Dezember über die Arbeitsmöglichkeiten von J-Teams informieren. Vertreter der Sportjugenden aus Stadt und Landkreis berichten ab 18 Uhr in der Vereins-sportthalle am Limberg. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

PERSÖNLICH

Beim 9. Lauf um den Weser-Ems-Cup im Crossradfahren holte **Stephan Lange** von der RRG Osnabrück in Preußisch Oldendorf seinen fünften Sieg in der Altersklasse der Senioren III. Tags darauf kam er in Rheine als Dritter ins Ziel. Somit ist Lange zwei Rennen vor dem Abschluss klarer Titelfavorit. Auch seine Vereinskameraden **Klaus Neuhaus** (Senioren IV) und **Heiko Nordmann** (Senioren II) waren erfolgreich: Neuhaus wurde in Preußisch Oldendorf Zweiter, Nordmann Fünfter.

AUF EINEN BLICK

Fußball
Kreispokal Osnabrück-Land, Achtfinale: FCR Bramsche - SG Voltlage 4:0.

Ein Abend mit Karikaturist Härringer

Veranstaltung am 12. Dezember im NOZ-Medienzentrum – Anmeldungen telefonisch oder per Mail

OSNABRÜCK. Wen zeichnet er am liebsten? Wann kommt er auf die besten Ideen? Wie sieht sein Arbeitsalltag aus? Nicht nur diese Fragen wird Karikaturist Christoph Härringer am Dienstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), im NOZ-Medienzentrum am Berliner Platz in Osnabrück beantworten. Noch besser: Sie können dabei sein, wenn

der Künstler über Pleiten, Pech und Pannen sowie über die herrlichen Momente seines beruflichen Alltags plaudert. Härringer wird nicht nur reden, sondern auch live vor dem Publikum seine beliebte Kunst präsentieren. Seit mittlerweile zwölf Jahren nimmt der Fan des SC Freiburg und des FC Barcelona auch für die NOZ Medien allwöchentlich das Fußball-

geschäft satirisch aufs Korn – in der Anfangsphase noch unter dem Titel „Nachgetreten“, später in der „Spottschau“. Zwölf Jahre, die jede Menge Stoff für Anekdoten und nachdenkliche Geschichten liefern. „Wenn ich zurückblicke, gibt es einige Zeichnungen, auf die ich lieber verzichtet hätte“, sagt der Gast des Abends. So sei zum Beispiel die Demenzerkrankung von Rudi Assauer nicht gerade angenehm gewesen. „Es war aber das Thema der Woche, vor dem ich mich nicht gedrückt habe. Es gehört einfach dazu.“

Der Karikaturist steht anschließend im Übrigen bereit, um sein neues Buch „Härringers Spottschau 2017“ zu signieren. Hierfür hat der Künstler noch einige Überraschungs-Aquarelle

vorbereitet. Wer bei der Veranstaltung am Dienstag, 12. Dezember (18.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr), im NOZ-Medienzentrum am Berliner Platz in Osnabrück dabei sein möchte, kann sich telefonisch unter 05 41/310-288 (montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr) oder per Mail an die Adresse spottschau@noz.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Freiwilliges Sportjahr immer beliebter

FSJ in Verein und Schule – Kreissportbund Osnabrück verzeichnet aktuell 47 Teilnehmer

Sie sollen das Ehrenamt verstärken und neue Ideen einbringen: die Freiwilligendienstler bei Sportvereinen im Osnabrücker Land. 47 junge Menschen haben sich derzeit verpflichtet – mehr als je zuvor.

Von Lorena Dreusicke

OSNABRÜCK. Seit vier Monaten gestalten die jungen Leute den Vereins- und Schulsport mit: Sie assistieren den Übungsleitern und betreuen Sport-AGs in Grundschulen oder Kindergärten. Bei einer „Danke-schön-Veranstaltung“ des Kreissportbundes Osnabrück-Land und des Landkreises im Kreishaus berichteten sie von ihren Erfahrungen. Rund 35 Freiwillige von mehr als 20 Sportvereinen waren gekommen. „Ihr entlastet die Ehrenamtlichen in den Vereinen, deshalb seid ihr so beliebt und begehrt – danke“, sagte Hans Wedegärtner, Vorsitzender des Kreissportbundes Osnabrück-Land.

Tatsächlich füllen die Freiwilligen oft eine Personallücke. Jens Rüffer, stellvertretender Vorsitzender des TSV Westerhausen, sagte: „Unter zwei geht es nicht. Wenn unsere beiden bei ihren Seminaren sind, müssen wir die Überbrückung genau planen.“ Der Verein beschäftigt seit sieben Jahren junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) leisten möchten, und zusätzlich seit fünf Jahren junge Franzosen



Aus der Schule in den Verein
Vier Freiwillige im Kurzporträt

David Braunsamm
19 Jahre, Abiturient
FSJ beim TSV Westerhausen
„Ich wusste nicht, was ich nach dem Abitur machen will. Da ich sehr sportaffin bin, habe ich mich für das FSJ entschieden.“ Mittlerweile stehe für ihn fest: Er will anschließend Wirtschaftswissenschaften studieren.

Melissa Rodriguez Sas
27 Jahre, Sportwissenschaftlerin
FSJ beim TSV Westerhausen
Die Spanierin trainierte in Galicien die Nachwuchsabteilung des Erstligisten Celta de Vigo. Jetzt betreut sie die Fußballjugend beim TSV Westerhausen sowie eine AG in der Schule und spielt bei SG Melle/Westerhausen. „Mein Mann hat ein Praktikum hier bekommen, seit einem Jahr leben wir in Rodinghausen. Eine Mitspielerin hat mir von dem FSJ erzählt, es ist perfekt.“

Svenja Wiczorek
17 Jahre, Mittlere Reife
FSJ bei Concordia Belm-Powe
Seit rund zehn Jahren spielt sie Basketball im Belmer Verein. Jetzt unterstützt sie den Vereinssport, leitet mit ihrem FSJ-Kollegen die Sport-AG in der Schule und kümmert sich dort auch um die Hausaufgabenbetreuung.

Lukas Laumann
19 Jahre, Abiturient
FSJ beim Concordia Belm-Powe
Die Nähe und Größe des Vereins habe ihm zugesagt. „Ich bin sehr sportaffin und möchte danach auch weiter etwas mit Sport machen. Es ist ein komplettes Kontrastprogramm zur Schule. Man arbeitet jetzt mit Kindern zusammen statt mit Gleichaltrigen, aber es macht viel Spaß.“

aus einem Austauschprojekt. „Das Klima im Verein hat sich gewandelt“, sagte Rüffer. „Dadurch dass die FSJler überall herumwirbeln, ist der Austausch untereinander besser.“

Für die jungen Erwachsenen bietet das Jahr Zeit und Gelegenheit, sich auszuprobieren und ihre berufliche Zukunft zu planen. Sie nutzen den Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise das FSJ als Brückenjahr zu Studium oder Ausbildung. Als Entschädigung erhalten sie 300 Euro im Monat.

2014 startete der Freiwilligendienst im Osnabrücker Land mit 22 Teilnehmern. Ein Jahr später stieg der Landkreis in die Finanzierung ein, wodurch sich die Zahl auf 42 fast verdoppelte. Nachdem das Kultusministerium rechtliche Kritik an der

Schulkooperation geäußert hatte, knickte die Bilanz im vergangenen Jahr ein auf 30 Freiwillige. In diesem Jahr sind es 47.

Mehr zu ehrenamtlichem Engagement auf noz.de

Lehrreiches Wiedersehen nach mehr als 20 Jahren

Saskia Lange legt C-Fußballtrainer-Lizenz bei altem Trainer und NFV-Fußballlehrer Marek Wanik ab

Von Lennart Albers

OSNABRÜCK. Im Leben sieht man sich immer zweimal: Das gilt zumindest für Saskia Lange und Marek Wanik. Über 20 Jahre nachdem die 40-Jährige unter Wanik bei BW Hollage gespielt hatte, legte sie am Wochenende beim NFV-Fußballlehrer die Prüfung für die C-Trainer-Lizenz ab – und erkannte Parallelen zu vergangenen Zeiten.

Es war das Jahr 1989, als in Hollage unter der Leitung von Wanik erstmals eine Mädchenmannschaft im Jugendbereich gegründet wurde. Lange, die damals noch bei den Jungs kickte, schloss sich diesem Team an, arbeitete acht Jahre mit dem Fußballlehrer zusammen und holte unter anderem die Niedersachenmeisterschaft. Als es dann jedoch im Frauenbereich noch keine Mannschaft bei den Hollagern gab, trennten sich die Wege wieder: Lange zog es nach Rulle, Wanik trainierte die Regionalligamannschaft der TSG Burg Grottesch. „Es war mein Streben, Saskia dahin zu holen“, erzählt Wanik, aber Lange legte größeren Wert auf außersportliche Aspekte: „Rulle hat eine Klasse tiefer ge-



Heute und früher: Saskia Lange (im Hollager Teamfoto oben, 2. v. l.) und Marek Wanik (rechts).

spielt, und ich habe mich dann dazu entschieden, den Fokus auf Dinge abseits des Fußballs zu legen.“ Zum großen Wiedersehen kam es so erst in diesem Jahr. Wieder einmal führte Wanik eine C-Trainer-Lizenz-Ausbildung für den NFV durch. Als er die Anmeldung von Lange bekam, war seine Freude groß: „Sie hat die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, als Trainerin tätig zu sein, und deshalb ist es super, dass sie eine Ausbildung dazu macht – das zeichnet sie auch als Persönlichkeit aus.“ Das

Vermitteln von Grundlagen betreibt die frischgebackene C-Lizenz-Inhaberin schon drei Jahre in der F-Jugendmannschaft ihres Sohnes bei den Sportfreunden Lechtingen – trotzdem wollte sie dazu lernen: „Ich will auch gutes Training machen und war überrascht, wie schlecht die Trainingstechnik bei manchen Männern ist.“ Professioneller zu arbeiten, lernte Lange in 110 Lerneinheiten (45 Minuten pro Einheit) mit dem Schwerpunkt auf der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.



Fotos: Frankenberger/Lüpke-Narberhaus

Von 26 Mitstreitern in ihrem Kurs legten neben Lange weitere neun bereits am vergangenen Sonntag in der Sporthalle in Belm ihre Prüfung ab – und bestanden allesamt. Im Lehrgang selbst erkannte Lange dabei durch Parallelen zu früheren Zeiten wieder. „Insgesamt konnte man sehen, dass wir bei Marek mit der Technik breit aufgestellt wurden“, lobt sie rückblickend ihre Spielerausbildung und fühlte sich durch einige Übungen in alte Zeiten zurückversetzt: Beidfüßiges Spielen oder das

Jonglieren des Balles mit dem Oberschenkel waren schon in den Neunzigern elementare Bestandteile von Waniks Training. Und fallen dem Fußballlehrer selbst auch noch Sachen auf, die er auch über 25 Jahre später noch macht? „Ja klar“, lacht er, „wenn Eltern oder Trainer in der Ausbildung am Rand nur quatschen und das Training stören, rufe ich immer: Ey, Journalisten, passt mal auf!“ Und ob erinnert oder erlappet: Da musste auch Lange schmunzeln.

Fußballsaison um eine Woche verlängert

OSNABRÜCK. Die Fußballsaison der Landesliga Weser-Ems und der fünf Bezirksligen ist um eine Woche verlängert worden. Das bestätigte der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Stefan Brinker, auf Anfrage. Als Grund nannte Brinker die derzeit anhaltenden Regenfälle und die vielen Spielverlegungen.

Konkret bedeutet das, dass der vorletzte Spieltag der Saison um zwei Wochen nach hinten auf den 27. Mai verlegt wird. Der letzte Spieltag soll dann am 3. Juni über die Bühne gehen. Somit bilden zwei zusammenhängende Wochenenden den Abschluss der Saison 2017/18. Das Pfingstwochenende (20. Mai) kann somit als Nachholtermin eingeplant werden.



Wieder zurück: Der VfL kann wieder voll auf die Dienste von Konstantin Engel bauen. „Er ist seit Wochenbeginn wieder komplett dabei – und trainiert unter voller Belastung mit“, freut sich Coach Daniel Thioune. Inwieweit der Defensiv-Allrounder schon eine personelle Alternative für das Spiel am Samstag gegen die Spielvereinigung Unterhaching sei, bleibt abzuwarten. „Koka hat schließlich lange Zeit nicht mehr gespielt“, so der Trainer. Der letzte Punktspielseinsatz von Engel liegt mehr als drei Monate zurück – am 26. August gegen die Sportfreunde Lotte (1:0).

Autogrammstunde: Heute kommen Sebastian Klaas, Marius Gersbeck, Steffen Tigges, Furkan Zorba und Basim Renneke von 17.30 bis 19 Uhr in die Buchhandlung Wenner (Große Straße). Von jedem verkauften Fanartikel vor Ort fließen bis zu fünf Euro an das Hilfswerk „terre des hommes“, das sich weltweit für Not leidende Kinder einsetzt und mit dem der VfL eine Partnerschaft pflegt.

IN KÜRZE

Kegeln
Verbandsliga
ASV Altenlengen - KSV GMHütte
4347:4255 3:0/48:30

Die Gäste verpassten sehr knapp den Zusatzpunkt und fielen ins Mittelfeld der Tabelle zurück. Es kegelten Werner Korte (708 Holz), Ralf Rehkopf (707), Walter Frankenberger (727), Christian Gunkel (687), Josef Rumpke (701) und Andre Rücker (725).

AKC Quakenbrück - Union Lohne
4603:4416 2:1/46:32
AKC: Frank Budde (738), Ulrich Nolde (789), Michael Thobe (696), Jörg Hanne (800), Georg Hilgert (827, Tagesbeste) und Marcel Straub (753).

Bezirksoberliga Nordhorn-Listrup III - GMHütte II
4278:4013 2:1/44:34
GMHütte: Tanja Mitschke (711), Reinhold Meyer (652), K.H. Kuhlbeck (667), Georg Galinski (557), Uwe Dreier (705) und Alexander Rogatsch (721).

Osnabrück II - Quakenbrück III
4384:4124 2:1/47:31
Zehn Holz fehlten dem VOK zum 3:0-Sieg. VOK mit Gerhard Schultz (767), Malte Schierbaum (720), Frederik Schierbaum (776, Tagesbeste), Martin Thiel (702), Andreas Cromme/Martin Miener (747), Holger Urban (672), AKC mit Monika Lamping (710), Inmar Koste (719), Günter Fuchs (681), Lukas Ehlmann (726), Elmar Tewes (711) und Jürgen Tewes (577).

TICKER

Kegeln
Der VOK Osnabrück kassiert mit dem 0:3 in Mülheim (4523:4933 Holz, 22:56 Einzelwertungen) die dritte Niederlage in Folge. Ohne Christoph Hösel kegelten Arne Schierbaum (750 Holz), Marcel Namyslo (726), Peter Rolf (752), Uwe Schierbaum (800), Sebastian Mitschke (754) und Alexander Urban (741).